

Partizipation und Kooperation in der HIV-Prävention mit Migrant(inn)en: Workhops im Rahmen des PaKoMi- Projekts

„Multikulti“, „inter-“ oder „transkulturell“!? – Welche Ansätze eignen sich für die HIV-Prävention mit Migrant(inn)en?

An neuen Begriffen für die Migrationsarbeit mangelt es uns nicht – doch was verbirgt sich hinter ihnen und worin unterscheiden sie sich? Manchmal scheint die Diskussion über „Kultursensibilität“ nicht viel mehr zu sein als eine Legitimation für unsere Konfliktscheuheit als gut meinende Menschen, die nichts falsch machen wollen – oder steckt doch mehr dahinter? Wann sind „kulturelle Unterschiede“ real und wann reine Projektion bzw. ein Deckmantel für die Blindheit gegenüber meinen eigenen Vorurteilen und Fremdheitsfantasien?

Migrant(inn)en sind Teil aller Zielgruppen der HIV-Prävention. Sie kommen aus verschiedenen Ländern und unterscheiden sich zum Teil gar nicht von Menschen ohne Migrationshintergrund. In der praktischen Präventionsarbeit stellen sich jedoch auch Fragen, die manche Migrant(inn)en besonders betreffen, zum Beispiel: Welchen Stellenwert hat Safer Sex, wenn mein Aufenthaltsstatus in Gefahr ist? Wie finde ich das richtige Testangebot, wenn ich das Gesundheitssystem nicht kenne? Wie verstehe ich Präventionsbotschaften und Angebote, wenn ich die Sprache nicht spreche? Welche Hilfe kann ich in Anspruch nehmen, wenn ich keine Papiere habe? Wie beeinflusst die Angst vor der Gerüchteküche meinen Umgang mit HIV/Aids? Es ergeben sich also besondere Herausforderungen in der Präventionsarbeit für und mit Menschen mit Migrationshintergrund. Die Bedeutungen, die Gesundheit, Krankheit, Sex und HIV/Aids für uns haben, sind immer auch kulturell geprägt und von den sozialen, rechtlichen und persönlichen Lebenssituationen beeinflusst.

Wie kann eine gute HIV-Prävention aussehen, die den Bedürfnissen von Migrant(inn)en und verschiedenen Gruppen mit Migrationshintergrund angemessen ist?

Dieser Workshop bietet eine Möglichkeit zum Austausch und zur Reflexion der eigenen Präventionsarbeit. Praxisbeispiele der Gesundheitsförderung und HIV-Prävention mit Migrant(inn)en aus der nationalen und internationalen Diskussion dienen als Anregung. Ebenso fließen die Erfahrungswerte der Teilnehmenden in die Diskussion ein.

Dies ist der erste Workshop einer sechsteiligen Weiterbildungsreihe im Rahmen des PaKoMi-Projekts zu Partizipation und Kooperation in der HIV-Prävention mit Migrant(inn)en, das gemeinsam von DAH und WZB durchgeführt wird.

Der Workshop ist offen für alle, die in der HIV-Prävention für und mit Migrant(inn)en arbeiten. Er richtet sich z.B. an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen von Aidshilfen, an Multiplikator(inn)en mit Migrationshintergrund, sowie an Mitarbeitende von Gesundheitsämtern, Aidsberatungsstellen, Migrationsberatungsstellen und Migrantenselbstorganisationen.

Der Workshop findet in deutscher Sprache statt, aber bei Bedarf besteht sprachliche Unterstützung für Englisch und Französisch durch die Trainer/innen. Für andere Sprachen kann gegebenenfalls auf Nachfrage Übersetzung angeboten werden.

Workshoptermin: 13. – 15.11.2009 in Berlin

Anmeldeformular

an die Deutsche AIDS-Hilfe, Postfach 610 149, 10921 Berlin, FAX 030-69 00 87 42

Ich melde mich verbindlich zu folgender Fortbildungsveranstaltung an:

Partizipation und Kooperation in der HIV-Prävention mit Migrant(inn)en (PaKoMi)

1. Workshop: **„Multikulti“, „inter-“ oder „transkulturell“!? – Welche Ansätze eignen sich für die HIV-Prävention mit Migrant(inn)en?**

Datum: **13.11. – 15.11. 2009, 4MI – 94170**

Ort: **Bundesgeschäftsstelle der DAH, Berlin**

Anmeldeschluss: **12. Oktober 2009**

Ich bin ehren- oder hauptamtliche Mitarbeiter/in in folgender Einrichtung: _____

Teilnahmezusage, Anreiseskizze und Seminarunterlagen (oder Absage, falls ausgebucht) erbitte ich an folgende Postanschrift (bitte Druckbuchstaben):

Name: _____

Strasse und Hausnummer: _____

PLZ und Wohnort: _____

e-mail-Adresse: _____

Telefonnr.: _____

von Uhr bis Uhr

Darf die Telefonnummer auf der Anmelde-Liste, die vorab allen Teilnehmer(inne)n zugesandt wird und der selbständigen Zusammenstellung von Fahrgemeinschaften dient, veröffentlicht werden?

Ja

Nein

Ich benötige ein Hotelzimmer in Berlin für:

2 Nächte (13. und 14. November 2009)

Ich melde zusätzlich folgende Kinder an/ Kinderbetreuung wird benötigt: Ja Nein

Name: _____ Alter: _____

Sollte ich aus unvorhergesehen persönlichen oder dienstlichen Gründen verhindert sein, so verpflichte ich mich, umgehend die Anmeldung schriftlich zu stornieren, damit mein Seminarplatz an eine/n Nachrücker/in vergeben werden kann. Die Hinweise der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen der DAH – insbesondere die für eine Abmeldung – sind mir bekannt und werden von mir anerkannt (siehe „Hinweise zur Teilnahme“ Veranstaltungskalender der DAH oder veröffentlicht in jedem Anhang des Rundbriefes).

Ich benötige sprachliche Unterstützung:

Englisch Französisch andere Sprache: _____

Ort/ Datum/ Unterschrift

Stempel der Einrichtung